



Fotos: Neidhardt

## INHALT

### Uelzen-Info

- Hundertwasser-Musical: Auftakt
- City-Manager in Uelzen
- Expansion erfolgreich

### Unternehmen

- Reisebüro Eichmann

### Standort aktuell

- Zu vermieten: Büro und Laden im Zentrum

### Gastbeitrag

- Rechtsanwalt Ralf Müller über Insolvenzrecht

### Im Profil

- Herbert Knöppel - Café Bon Jour

### Service

- Weiterbildung
- Marketing für Uelzen
- Wirtschaftsdaten

## Uelzen-Info

### Hundertwasser-Musical: Auftakt mit Konstantin Wecker

Standing ovations für die ersten Stücke aus dem Hundertwasser-Musical - die Stimmung im Theater an der Ilmenau war bestens. Die Auftaktveranstaltung am 27. Juni war geprägt von der übereinstimmenden Begeisterung, mit dem Hundertwasser-Musical gemeinsam eine weitere Attraktion für Uelzen zu schaffen.

„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“ WFG-Geschäftsführerin Susanne Schade traf mit dem Zitat Hundertwassers die Stimmung des Abends. Sie wies darauf hin, dass die WFG das Logo des Musicals rechtzeitig schützen ließ und rief Uelzener Unternehmen auf, es für Produkte und Projekte rund um das Musical zu nutzen. Bis zur Premiere am 30. Juli nächsten Jahres könnte Uelzen eine Stadt mit reichlich Hundertwasser-Flair sein.

Viel Beifall bekam der WFG-Aufsichtsratsvorsitzende Heinz-Werner Lehmann, der als Impulsgeber des Uelzener Hundertwasser-Musicals die ersten Kontakte zu den beteiligten Partnern knüpfte. Besonderer Dank galt den Hauptspon-

soren der Musical-Produktion: Uelzener Versicherungen, Sparkasse Uelzen und Radeberger Brauerei. Zu einer Spendenaktion der besonderen Art rief Musical-Gesamtleiter Dr. Thomas Parr auf: „1000 Steine für Hundertwasser“. Von der Firma Visolaser produzierte nummerierte Glassteine mit Hundertwasser-Logo werden für 100 Euro angeboten. Noch am Abend gingen viele Steine unter die Leute, und die Nachfrage hält an.

Auf den Stoff des Musicals stimmte ein Hundertwasser-Film ein, der mit technischer Unterstützung von Radio Pommerien zusammengeschnitten wurde. Der Star des Abend war natürlich Konstantin Wecker. Zusammen mit seiner Band begeisterte er mit ersten Stücken aus dem Musical.

Beim anschließenden „get-together“ vor dem Theater ließen sich die Gäste bei schönstem Wetter von Köstlichkeiten

verwöhnen, die Uelzener Firmen gespendet hatten: Nestlé-Schöller, Bäckerei und Konditorei Hengevoß, Konditorei Breyer, Meyers Gasthaus und Moritz Fleischwaren sorgten für den Gaumenschmaus, Freels Getränke sowie die Radeberger Brauerei für Erfrischung.



WFG-Geschäftsführerin Susanne Schade und Aufsichtsratsvorsitzender Heinz-Werner Lehmann im Gespräch mit dem künstlerischen Gesamtleiter Dr. Thomas Parr, der durch den Abend führte.



[www.hundertwassermusical.de](http://www.hundertwassermusical.de)  
Tel. 0581/3893585

## City-Manager



**Am 1. Juli startete Olaf Raffel von der CIMA GmbH als City-Manager für die Uelzener Innenstadt.**

**Ziel ist die Schaffung einer strategisch formierten Zukunftsstruktur für den Einzelhandel.**

Die beiden WFG-Gesellschafter Uelzener Versicherungen und Stadtwerke Uelzen leisten für ein halbes Jahr die Anschubfinanzierung. „Über die WFG, als Institution zur Koordination von Aktivitäten, können wir das City-Management realisieren“, erläutert der WFG-Aufsichtsratsvorsitzende Heinz-Werner Lehmann. Die WFG richtete zusammen mit den Stadtwerken den Arbeitsplatz im EBZ ein und stellte Unterlagen zur Verfügung, auf deren Grundlage konzeptionelle Vorschläge erarbeitet werden sollen.

Am 8. Juli tagte zum ersten Mal die Lenkungsgruppe. Neben dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden kamen Vertreter vom Handelsverein, von der WFG und der Stadt zusammen. WFG-Geschäftsführerin Susanne Schade ist zuversichtlich: „Das geplante Centermanagement für die Innenstadt ist eine große Chance für den Einzelhandel und das Uelzener Wirtschaftsleben.“

## Uelzen-Stand lockte Messebesucher an

**Auf der Hamburger Messe „Expansion“ hat die WFG am 19. Juni erfolgreich für den Standort Uelzen geworben.**



Auf der Messe für Gewerbeimmobilien, -flächen und -finanzierungen war der Uelzener Stand heiß begehrt, sorgte doch an dem sonnigen Tag das Eis von Nestlé-Schöller für Erfrischung und der Cappuccino von Uelzena für den notwendigen Schwung.

Die vielfältigen Marketingaktivitäten, wie auch von Schülern gestaltete Uelzen-Postkarten im Rizzi-Stil und „Care-

Pakete“ von Metzger Moritz mit Spezialitäten aus Uelzen, lockten die Messebesucher an den Uelzener Stand der WFG. Und die Unternehmensvertreter ließen sich Vorzüge und Möglichkeiten des Standorts Uelzen ausführlich darlegen. Sie interessierten sich besonders für die Objekte „Altes Rathaus“, „Feuerwehr/ Schuhstraße“ und „Kreiskrankenhaus“, die in einer Bildschirm-Präsentation dargestellt wurden.

Über 1000 Fachbesucher kamen in das Congress-Centrum Hamburg. Die WFG konnte zu vielen Interessenten Kontakte knüpfen und sich als Teil der Metropolregion Hamburg positionieren. Auch in Zukunft will die WFG auf der Expansion die Werbetrommel

für Uelzen rühren.

Begehrte war die neue Standortbroschüre „Wirtschaftsregion Stadt Uelzen“. Gleich mehrere hundert Exemplare gingen auf der Expansion unter die Leute. ■



## Unternehmen

### Erfolgsrezept: Familienunternehmen und Franchising

**Seit fast dreißig Jahren führen Monika und Dieter Eichmann ihr Reisebüro in der Bahnhofstraße. Vor drei Jahren wurde das Familienunternehmen Franchisenehmer der Kette First Reisebüros. Ein Wettbewerbsvorteil, gerade in schwierigen konjunkturellen wie auch branchenbelasteten Zeiten.**

Als Franchise-Nehmer sind eine Reihe von Vorgaben einzuhalten: hinsichtlich der Beratung und Schulung der Mitarbeiter, des Erscheinungsbildes und des öffentlichen Auftretens als First Reisebüro. „Das sind Qualitätsvorgaben“, so Monika Eichmann, „daher empfinden wir sie nicht als Zwänge“. Ihr Mann ergänzt: „Wir profitieren im Marketing davon, zu der gut eingeführten Marke First Reisebüros zu gehören. Und sie ermöglicht uns günstige Großeinkäufe bei TUI, wozu die Marke First gehört.“

Im Touristik-Bereich sind momentan entweder preiswerte Schnäppchen gefragt, oder aber sehr hochwertige Angebote, wie etwa betreute Gruppenreisen. Zum Beispiel mit dem Sonderzug „Zaren gold“ auf der Strecke der Transsibirischen Eisenbahn oder mit der MS Europa auf Golf-Kreuzfahrt. Kürzlich gab es eine erfreuliche Überraschung

aufgrund der guten Buchungsergebnisse bei Kreuzfahrten. Die Reederei Seetours stellt für ein ganzes Jahr einen Mini Cooper zur Verfügung, den die Mitarbeiter jetzt abwechselnd nutzen.


Etwa 40 Prozent des Umsatzes wird mit Firmenkunden aus ganz Deutschland erwirtschaftet, hier kommt rund 80 Prozent des Umsatzes von Kunden außerhalb Uelzens.

Neben der Zentrale in der Bahnhofstraße gibt es fünf weitere Betriebsstellen: in der Veerßerstraße, in Bad Bevensen sowie in Wittingen, Salzwedel und Stendal. Insgesamt sind 36 Mitarbeiter beschäftigt. Und als aktiver Ausbildungsbetrieb werden auch im kommenden Jahr vier Azubis und eine Umschülerin eingestellt. Die Nachfolge ist geregelt: Tochter Silja Eichmann-Bartels ist seit 1995 als Junior-Chefin tätig. Im Moment kümmert sie sich freilich hauptsächlich um ihr zwei Monate



Monika und Dieter Eichmann in ihrem Reisebüro in der Uelzener Bahnhofstraße

altes Baby. Aber Oma und Opa bringen jeden Tag einen Koffer mit den wichtigsten Unterlagen aus dem Geschäft vorbei, damit die zukünftige Nachfolgerin in der Babypause nicht den Anschluss verliert. ■

 First Reisebüro Eichmann  
www.eichmann-reisen.de



## Ladenfläche

Mitten im Zentrum, in der Veerßer Straße unweit des alten Rathauses, liegt das Ladengeschäft mit sieben Meter breiter Fensterfront.

Die zu vermietende Fläche beläuft sich auf 45 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss sowie weitere 45 m<sup>2</sup> im Obergeschoss.

Auch ein Keller ist vorhanden. Die Räumlichkeiten sind ab sofort verfügbar.



Ladenfläche im 5-Propheten-Haus



WFG  
Tel. 0581/9799-850

## Büroräume

In der Lüneburger Straße, ebenfalls direkt in der Stadtmitte, sind im 1. Obergeschoss fünf Büroräume zu vermieten. Die modernen und hellen Räume haben insgesamt eine Fläche von 138 m<sup>2</sup>. Ein Fahrstuhl ist vorhanden. Der Mietbeginn kann mit dem Eigentümer vereinbart werden.

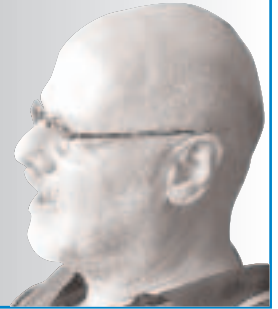
## Herbert Knöppel Café Bon Jour

Alter  
52 Jahre

Familie  
verheiratet,  
keine Kinder

Hobbys  
Segeln

Lebensmotto  
Positiv denken



„Zufriedene Gäste sind mein oberstes Ziel“ sagt Herbert Knöppel, der seit 1998 das Bon Jour am Herzogenplatz betreibt. Seit 1973 ist er in Uelzen und hatte hier schon einige Gastronomiebetriebe: Honey's Inn, Remember, Komma. Und den Uelzener Hof, der im vergangenen Jahr geschlossen werden musste, weil, wie er sagt, „die dort nötigen Investitionen in der heutigen Zeit nicht zu erwirtschaften sind“.

Im Bon Jour hat Herbert Knöppel sechs Mitarbeiter beschäftigt. Die Erfolgsfaktoren? „Wir wollen schnell und preiswert gute Qualität bieten. Auch Catering und zusätzliche Veranstaltungen nach den Bedürfnissen der Gäste gehören dazu“, erklärt der Gastronom. Bei Veranstaltungen ist er immer dabei, ob mit Bierwagen auf dem Uelzener Stadtfest oder als Mitorganisator des Oktoberfestes. Im Mai veranstaltete Herbert Knöppel die 60er/70er Jahre Partys in der ehemaligen Feuerwehr in der Schuhstraße. Die waren so erfolgreich, dass er das alte Gebäude jetzt nutzen will, bis dafür eine neue Verwendung gefunden wird. In dem Flair der alten Feuerwache soll „Mamma mia“ entstehen und mit gebrauchtem Inventar, viel Kerzenlicht, Grünpflanzen, italienischer Musik und Speisen das gastronomische Angebot der Innenstadt stärken.

## Sanierungsinstrumente im Insolvenzrecht

**Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen steigt. Für die betroffenen Unternehmen stellt sich in Zeiten der wirtschaftlichen Krise natürlich die Frage nach Sanierungsmöglichkeiten und -instrumenten. Welche Möglichkeiten bietet die Insolvenzordnung?**

■ Eine Möglichkeit der betrieblichen Reorganisation ist der 1999 eingeführte Insolvenzplan. Zur einvernehmlichen Bewältigung der Insolvenz kann die Befriedigung unterschiedlicher Gläubigergruppen sowie Haftung des Schuldners abweichend von den Vorschriften der Insolvenzordnung geregelt werden. Im Vordergrund steht dabei die Unternehmenssanierung, die auch ohne Wechsel des Inhabers möglich ist.

In Verbindung mit dem neu geschaffenen Insolvenzantragsgrund der drohenden Zahlungsunfähigkeit kann bereits im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ein Insolvenzplan eingereicht werden. Dies gewährleistet Schutz vor dem unmittelbaren Zugriff der Gläubiger.

Als Rechtsfolge eines bestätigten Insolvenzplanes wird der Schuldner i.d.R. von seinen restlichen Verbindlichkeiten befreit. Auch bei Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeiten (z.B. OHG und KG) und persönlicher Haftung der Gesellschafter.

Trotz steigender Zahlen von bestätigten Insolvenzplänen gilt das Verfahren jedoch als kompliziert und besitzt oft nicht die erforderliche Schnelligkeit.

**Die besten Möglichkeiten der Unternehmenssanierung bestehen aber im Vorfeld der Insolvenz. Hier werden vielfach nicht alle rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten der Betriebssanierung ausgeschöpft. Auch im Hinblick auf eine etwaige Haftungsvermeidung kann nur empfohlen werden, erste Krisenzeichen ernst zunehmen und frühzeitig geeignete Beratung zu suchen.**



Ralf Müller ist Rechtsanwalt und Partner der Sozietät Moog & Wasner in Uelzen. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist das Gesellschafts- und Steuerrecht, zudem ist er als Insolvenzverwalter tätig.

■ Die sogenannte übertragende Sanierung ist ein in der Praxis bewährtes Sanierungsmittel. Hierbei werden Teile des Unternehmens aus der Insolvenzmasse an einen bereiten Dritten veräußert, der den Betrieb dann weiterführt. Oft stammt der Dritte aus dem wirtschaftlichen oder familiären Nahbereich des insolventen Unternehmens und kennt die Stärken des Betriebes. Der Erwerber kann den Betrieb ohne Altverbindlichkeiten weiterführen, nicht selten wird dadurch der Betrieb nachhaltig saniert.

Die Insolvenzordnung flankiert die Rettungsbemühungen durch verkürzte Kündigungsfristen von Arbeitnehmern, verminderte Anforderungen an Sozialpläne und günstige Regelungen bei Kündigungsfristen von Mietverträgen.



Ralf Müller  
Tel. 0581/16006

## Eckpunkte

- **Ihr größter persönlicher Erfolg?**  
Die Hochzeit mit meiner Frau 1976.
- **Was macht Ihnen die größte Sorge?**  
Der stetige Kaufkraftschwund.
- **Wenn Sie für Uelzen etwas entscheiden dürften, was wäre das?**  
Den Wochenmarkt in die Stadt, in die Marktstraßen, verlegen.
- **Der bedeutendste Nachteil am Standort Uelzen?**  
Allem Neuen gegenüber nicht aufgeschlossen genug zu sein.
- **Wie entspannen Sie sich?**  
Im Urlaub auf Mallorca.



Bon Jour  
Tel. 0581/ 3896659

## Weiterbildung

**11.9.**  
9 - 17 Uhr

**CCS-Seminar**  
„Moderations-  
technik“

■ Teams managen und führen. Für Selbständige, Führungskräfte, Projektleiter, Leiter von Arbeitsgruppen ■ Leitung: Jaques Voigtländer ■ Kosten: 290 Euro ■ Anmeldung beim Competence Centrum Suderburg, Telefon 05826 / 959-0 ■ Ort: Suderburg.

**10.9.**  
9.30 - 17.30 Uhr

**INTES-Seminar**  
„Work-Life-Balance“

■ Unternehmerischer Erfolg und persönliche Lebensqualität ■ Ein Seminar der INTES-Akademie für Familienunternehmen ■ Leitung: Dr. Marco von Münchhausen, Trainer des Jahres 2002 und Autor des Bestsellers „So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund“ ■ Kosten: 690 Euro ■ Anmeldung bei der INTES-Akademie, Tel. 0228 / 36780-61 ■ Ort: Dorint-Hotel am Alten Wall in Hamburg.

**1./2.10.**  
9 - 17 Uhr

**CCS-Seminar**  
„Kommunikation  
und Dialog“

■ Kommunikation als Voraussetzung für Innovationen. Für Führungskräfte, Projektleiter, Handwerksmeister, Vertriebs- und Servicemitarbeiter ■ Leitung: Karin Thamm ■ Kosten: 540 Euro ■ Anmeldung beim Competence Centrum Suderburg, Telefon 05826 / 959-0 ■ Ort: Suderburg.

**23./24.9.**  
**28./29.10.**  
**25./26.11**  
9 - 17 Uhr

**3-teilige**  
**RKW-Seminarreihe**  
„Office-Management“  
für Sekretärinnen

■ Das Sekretariat ist eine der wichtigsten Schaltstellen im Unternehmen. Als enge Mitarbeiterin der Führungskraft bewältigt die Sekretärin eine Fülle von verantwortungsvollen Aufgaben und trägt spürbar zur Entlastung ihres Chefs und zum Image des Unternehmens bei. Die Seminar-Reihe vertieft dieses notwendige Know-How.  
■ Teil I: Zeit- und Selbstmanagement  
■ Teil II: Die Sekretärin als Assistentin  
■ Teil III: Kundenorientierung im Sekretariat  
Kosten: je Teil 585 Euro, bei Gesamtbuchung 1.605 Euro ■ Anmeldung beim RKW Nord, Tel. 0511/33803-21 ■ Ort: Hannover.

## Marketing für Uelzen

Imagewerbung für Uelzen auf den Briefumschlägen Ihrer Firmenpost – Betreiben Sie Marketing für Ihre Stadt! Die von der Stadt Uelzen entwickelten Umschläge haben auf der Rückseite farbige Uelzen-Motive. Auf der Vorderseite ist Platz für Firmenlogo bzw. -werbung.



Der Werbe-Umschlag für Uelzen im Entwurf

Die auffälligen Briefumschläge erhöhen den Aufmerksamkeitswert der Firmenbotschaft. Gleichzeitig wird die Identifikation der ansässigen Wirtschaft mit ihrem Standort verdeutlicht.

Die Kosten für die vierfarbig bedruckten Fensterumschläge im Format DINlang betragen 120 Euro pro 1000 Stück, wenn

insgesamt eine Auflage von 10.000 erreicht wird. Ein zusätzlicher Firmeneindruck (s/w) kostet weitere 180 Euro. **Je mehr Firmen sich beteiligen, desto kostengünstiger wird es!**



Stadt Uelzen, Eckart Bohne  
Tel. 0581/ 800-440

## WFG holte SUPER MOUSE nach Uelzen

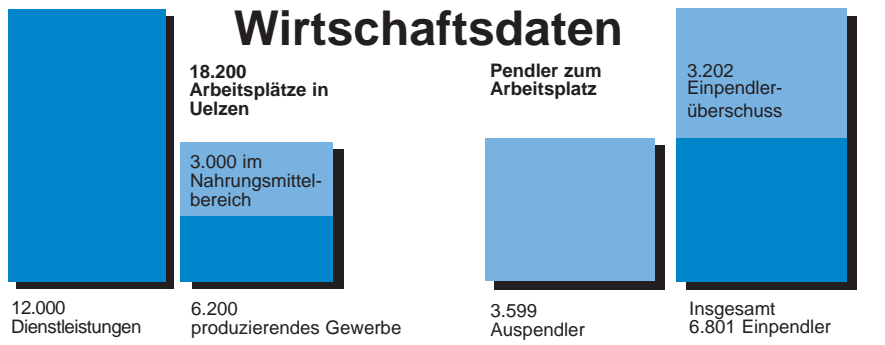


Die Achterbahn mit dem flinken Zick-Zack-Kurs begeisterte auf dem Stadtfest.

Zum ersten Mal gab es eine Achterbahn dieser Dimension in Uelzen. Die WFG ließ die riesige knallbunte SUPER MOUSE auf dem Parkplatz Schuhstraße/ Hutmacherstraße aufbauen.

Dafür musste ein 50-Tonnen-Kran her, der mit seinem 38-Meter-Arm die Einzelteile zusammensetzte.

## Wirtschaftsdaten



**IMPRESSUM:** der blaue impuls reagiert auf aktuelle Anlässe und erscheint nach Bedarf. Die Verteilung erfolgt kostenfrei an Unternehmen im Raum Uelzen. Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH • Herzogenplatz 2 • 29525 Uelzen • Telefon 0581/9799-850 • Fax 0581/9799-859 • Geschäftsführerin: Dipl.-Kaufrau Susanne Schade • Redaktion: Doreen Thal • Telefon 0581/9799-854 • e-mail: info@wfg-uelzen.de • www.wfg-uelzen.de • Gestaltung: Heike Bartel • DESIGNpartner • 29594 Soltendieck • Druckvorlagen: DESIGNpartner, Druck: K+R, Uelzen-Molzen

